Ein deutsches Tageblatt gehört in jedes deutsche Heim

Tägliche Omaha Tribüne

The Omaha Tribune, Daily and Weekly, is recognized as the best and most influential foreign advertising medium in Nebraska.

32. Jahrgang | Omaha, Nebr., Montag, 6. Juli, 1914. | 4 Seiten—No. 101.

Requiem für Chronfolger!

Beisetzung der Leichen. — Hinweis auf Mordhintermänner.— Fürsorge für die Waisen.

Wien, 6. Juli. — In der Pfarrkirche der Hofburg fand ein Seelenamt für den ermordeten Thronfolger und seine Gemahlin statt. Der Kaiserkönig und sein ganzes Haus und alle hohen Würdenträger waren anwesend.

Die Leichen des Erzherzogspaares trafen heute zu Artstettin ein und wurden dort unter der dortigen Schloßkapelle unter einfachem Zeremoniell beerdigt.

Die Trauerprozession setzte bei Tagesanbruch zu Poechlern mit dem Fährboot über die Donau und erreichte um 5 Uhr Morgens das Ziel ihrer Reise. Die Särge wurden sofort in die Kapelle des Schlosses gebracht, wo Priester und Nonnen mehrere Stunden hindurch Gebete an den Katafalken sprachen. Später trafen aus Wien zwei Züge mit Mitgliedern der Kaiserkönigsfamilie ein. Nach Beendigung der religiösen Riten wurden die Särge durch Reihen von Armeeveteranen und Feuerwehrleuten nach dem Familiengewölbe getragen und zu endgiltiger Ruhe beigesetzt.

Wie aus Serajewo, Bosnien heute gemeldet wird, erließ der Kommandant des 15. Armeekorps einen Tagesbefehl, worin hervorgehoben wird, daß die Mordgesellen „lichtscheue Hintermänner" gehabt hätten Diese würden jedoch ihre dunklen iZele nicht erreichen — dafür werde der Kaiserkönig und seine Armee sorgen.

Sämmtliche serbische Journalisten in Bosnien erhielten 24 Stunden Frist, das Land zu verlassen, desgleichen 200 serbische Anhänger der Idee eines Großserbiens. Man erwartet noch mehr Ausweisungen.

Nach einer Besprechung mit dem neuen Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph, verfügte der Kaiserkönig, daß, angesichts des geringen Privatvermögens, das Erzherzog Ferdinand hinterlassen, und der großen Kosten, die der Unterhalt seiner drei Besitzungen verursacht, die verwaisten drei Kinder dieselb Apanage beziehen sollen, die sie erhalten hätten, wenn ihr Vater den Thron bestiegen hätte. Erzherzog Karl versprach, hierin keineeatoinn Karl versprach, hierin auch nach seiner Thronbesteigung keine Aenderung eintreten zu lassen.

(Von der Angabe, daß das Leben Franz Ferdinands mit 80 Millionen Kronen, und das seiner Gemahlin mit 30 Millionen Kronen versichert sei, hat man nichts weiter gehört; Manche halten dieselbe für stark übertrieben.)

Aus dem Staate.

Lincoln. Eine Feuerwerksbombe wurde am Vierten von einem Unbekannten gegen das Schaufenster der Cerf Clothing Co. geworfen, und es erfolgte eine Explosion, die einen Schaden von $2500 anrichtete. — Im Laden von W. G. Stamm explodirte infolge der Unvorsichtigkeit eines Knaben, das zum Verkauf angebotene Feuerwerk und verursachte einen Schaden von $500. Es herrschte zur Zeit eine Panik im Laden. — Die Kontrollbehörde des Staatsanstalten hat soeben eine Statistik veröffentlicht, zeigend, daß die Saläre des Personals nahezu Zweifünftel der Verwaltungskosten der Staatswohlthätigkeits-Institute betragen.

Enie Bewegung ist im Gange, die staatliche Eisenbahn-Commission abzuschaffen, da sie dem Staate nur Unkosten macht, ohne ihm bedeutenden Nutzen zu bringen. Ob die Eisenbahnen hinter der Bewegung stecken, ist nicht festgestellt.

Laurel. Feuer, verursacht durch Feuerwerk, zerstörte die hiesige Presbyterianerkirche. Schaden $2500, theilweise versichert.

Lincoln. Am ersten Juli befanden sich im hiesigen Zuchthaus 378 Sträflinge, vier davon weiblichen Geschlechts. — A. L. Covey von St. Paul hat sich als demokratischer Kandidat für die Nomination für Kongreßmann im 6. Distrikt angemeldet.

Snyder. Durch einen Feuercracker brach im Heim von W. A. Schöner Feuer aus. Zwei Feuerwehrleute, die hineindrangen, wurden vom Rauch überwältigt und konnten nur mit Mühe von Kameraden lebend herausgeschleppt werden.

Des Kaisers Nordlandfahrt.

Militärballon explodirt. — Kronprinzenpaar bei Trauergottesdienst. — Hitze, Gewitter und Hagel. — Gegen Tragen französischer Farben. — Verschiedenes.

Berlin, 6. Juli. — Kaiser Wilhelm hat für diesmal sein österreichisches Besuchsprojekt ganz aufgegeben und hat heute (Montag) seine beliebte Nordlandfahrt angetreten

Ein folgenschweres Unglück hat sich in dem hessischen Dorf Mariensborn zugetragen, wie aus Mainz gemeldet. Als dort mehrere Soldaten mit dem Füllen eines Militärballons beschäftigt waren, ereignete sich aus bisher unbekannten Ursachen eine Explosion, bei der die Musketiere Heuser und Wagner auf der Stelle getödtet wurden. Mehrere andere Soldaten erlitten schwere Verletzungen. Eine Untersuchung über die Ursache des Unfalles ist im Gange.

In Danzig wohnte das deutsche Kronprinzenpaar nebst Gefolge einem im österreichisch-ungarischen Generalkonsulat abgehaltenen Trauergottesdienst für das ermordete Thronfolgerpaar bei.

Die Hitze in Deutschland hält an und verursacht viele Todesfälle. Alles, was baden kann, strebt in's Wasser; es ist aber auch eine ganze Anzahl mehr oder weniger verhängnißvoller Bodenunfälle zu verzeichnen.

Außerdem sind noch mehr Gewitterschäden zu meldlen, besonders in der Rheingegend, in Baiern und im Schwarzwalde. Auch die österreichische Provinz Steiermark wurde schwer vom Unwetter heimgesucht; sie hatte sehr schlimmen Hogelschlag, und Schlossen in der Größe von Taubeneiern bedeckten den Boden. In derselben Weise wurde Nürnberg mitgenommen — aber noch ärger die Gegend von Meßkirch, im badischen Bezirk Konstanz, wo Eisstücke die Landschaft in einer Höhe von 5 Zoll bedeckten und ganz ungeheurer Ernteschaden angerichtet wurde.

Ein Regierungserlaß, welcher zu Straßburg i. E. veröffentlicht wurde, tritt auf das Energischste dem Zurschautragen französischer Farben entgegen. Ausflügler, die aus Frankreich zurückkehrten, hatten in vielen Fällen die Trikolore in sehr auffälliger Weise getragen.

Zu Harzweiler (lothringisches Amtsgericht Saarburg) verweigerte der Pfarrer beim Besuche des jetzigen Statthalters v. Dallwitz das Läuten der Glocken. Darauf erzwangen Gendarmen, auf Veranlassung des Bürgermeisters, die Herausgabe der Kirchenschlüssel und ließen dann läuten. Die Zeitungen sagen in der Besprechung des Vorfalls, dies bilde eine Veranschaulichung des „neuen Kurses" in den Reichslanden

In Dresden verurtheilte ein ärztliches Ehrengericht den Sanitätsrath Bilfinger zu 1000 Mark Geldstrafe, weil er durch Abschließung eines Vertrages betreffs einer billigen Heilanstalt die Standesehre verletzt habe.

Deutsches Haus.

Die Sonntag stattgefundene Quartalsversammlung des Omaha Plattdeutschen Vereins erfreute sich eines ungewöhnlich zahlreichen Besuchs. Zwei neue Mitgleder wurden aufgenommen. Dem Gesuch des Deutschen Damenvereins, bei deren Festlichkeiten im Deutschen Hause die modernen Tänze zu verpönen wurde einstimmig nachgekommen. Fünf Vereinsmitglieder befinden sich auf der Krankenliste. Die Kopfsteuer für den Staatsverband wurde einstimmig bewilligt, nachdem mehrere Herren sich über die Bestrebungen desselben in enthusiastischer Weise ausgesprochen hatten. Der mit vieler Sorgfalt ausgearbeitete Bericht des Finanzsekretärs John Boekhoff wurde verlesen und angenommen. Demselben gemäß hat der Verein auch während der letzten drei Monate finanziell gut abgeschnitten. Der am Abend vom Deutschen Damenverein arrangirte Ball war zahlreich besucht und trotz der Hitze wurde flott getanzt.

Omaha'er gewinnt $10,000.

Eddie Reichenbacher, der junge Omaha'er Autoraser, gewann Samstag den $10,000 Preis im Autorennen in Sioux City. Er legte die 300 Meilen zu einem Durchschnitt von 78 Meilen die Stunde zurück und benützte eine Duesenberg Maschine. Ueber 30,000, darunter an die 400 aus Omaha, wohnten den Rennen bei. die ausgezeichnet und ohne bedeutende Unfälle verliefen. Ein Autoraser wurde verletzt, aber nur leicht.

Die Opfer des „Vierten".

Zehn Personen kamen um's Leben und 867 wurden verletzt.

Chicago, 6. Juli. — Heuer war die gesündeste Feier des 4. Juli in den Ver. Staaten seitdem der Gebrauch von Feuerwerk populär geworden ist. Nur 10 Personen haben durch dasselbe ihren Tod gefunden; die Liste aber mag durch Ableben mehrerer schwer Verwundeter vergrößert werden. Die Zahl der Verletzten beträgt 867. Der direkt vom Feuerwerk herrührende Sachschaden beträgt $5500, was eine Bagatelle im Vergleich zu früher ist.

Vollmers Tammany-Rede.

New York, 6. Juli. — Kongreßmann Henry Vollmer vom 2. Iowa Distrikt hielt die Hauptrede bei der Unabhängigkeitsfeier in Tammany Hall. Er überbrachte die Grüße des Westens nach dem Osten, die Einheit des Landes und die Allgemeiheit des echten Patriotismus betonend. Die Gedanken und Hoffnungen, Zwecke und Ideale aller Amerikaner seien wesentlich dieselben, denn wir alle sind ein Volk unter einer Flagge, sagte Herr Vollmer.

Gestorben.

Frau Magdalene Marmett starb Freitag Morgen um 3 Uhr in ihrer Wohnung, 708 35. Ave., an Lungenentzündung im Alter von 65 Jahren. Seit über 30 Jahren bei Humboldt, Nebr., seßhaft, kam sie vor 4 Jahren, nach dem Tode ihres Mannes, nach Omaha. Sechs Kinder — John, Robert, Fred, Louise (Gattin des Herrn William vom Weg), Margarethe und Anna — betrauern den plötzlichen Tod ihrer guten Mutter. Die Leichenfeier wird Dienstag Nachmittag im Trauerhause stattfinden, worauf die Verstorbene in ihrer früheren Heimath neben ihrem Gatten in Humboldt zur letzten Ruhe gebettet wird. Rev. G. J. Jaiser von der deutschen Methodistenkirche wird hier und in Humboldt amtiren.

Kleine Stadtneuigkeiten.

Im Alter von 85 Jahren starb in Portland, Ore., Herr H. J. Gadke, ein früherer Omaha'er.

Nach langjährigem Prozeß in allen Instanzen des Gerichts ist William R. McKeen das Patentrecht auf Stahlwaggons zugesprochen worden.

Ingenieure haben Pläne zur Vertiefung des Manawa Sees fertig gestellt. Sobald dieselben angenommen sind, werden die Arbeiten in Angriff genommen werden.

Im Alter von 78 Jahren ist Frau Martha M. Ish, 845 Georgia Ave. wohnhaft, gestorben. Frau Ish, Wittwe des früheren hiesigen Stadtraths und Apothekers Dr. James Kerr Ish, kam im Jahre 1860 nach Omaha und hat hier ununterbrochen gelebt und gewirkt. Sie hinterläßt einen Sohn James C. Ish. Die Beerdigung findet nächsten Dienstag statt.

Gegenwärtig tagt hier der Konvent des Missouri Valley Thierärztevereins; nahezu 400 Delegaten wohnen den Verhandlungen bei. Heute Abend werden die Herren zu Al-Sar-Ben Rittern geschlagen werden.

Die 22-jährige Frau Edna R. Hayes, 4424 nördl. 31. Straße wohnhaft, machte Sonntag einen Selbstmordversuch, indem sie Gift nahm. Den Bemühungen der sie behandelnren Aerzte ist es gelungen, sie durchzubringen. Die Frau befindet sich gegenwärtig im St. Josephs Hospital.

In der Schneiderwerkstatt von D. Cooper, 718 südl. 16. Straße, kam Sonntag Feuer zum Ausbruch. Das Innere des Gebäudes wurde vollständig zerstört. Der angerichtete Schaden, dem nur eine theilweise Versicherung gegenübersteht, ist erheblich. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Clarence Sager von Benson wurde im Riverview Park von drei Burschen, welche sich als Gehempolizisten ausgaben, um $5 erleichtert. John Dwyer von Dunlap, Ia., wurde an der 10. und Jackson Straße von zwei Straßenräubern überfallen und um $19 beraubt.

Aus der Wohnung von F. A. Roß, 516 südl. 19. Straße, wurden Schmucksachen im Werthe von $275 und $25 baares Geld gestohlen. Frau Mary Kramer, 115 nördl. 20. Straße, meldete der Polizei den Verlust einer goldenen Uhr nebst Kette.

Die Wahlen in Meriko!

Huerta erhält die meisten Stimmen, soll sich aber dennoch zur Flucht vorbereiten.

Stadt Meriko, 6. Juli. — Gestern fanden die Wahlen in Meriko statt; soweit wie ersichtlich, hat Huerta in dem von ihm noch beherrschten Gebiet eine bedeutende Majorität erhalten. Es wurde nur ein sehr leichtes Votum abgegeben. Wochen mögen vergehen, ehe das endgültige Wahlresultat bekannt gegeben werden kann. Es war etwa ein Dutzend Kandidaten im Felde.

Vera Cruz, 6. Juli. — Heute hier aus der Stadt Meriko eingetroffene Flüchtlinge melden, daß Huerta seine Familienmitglieder per Spezialzug nach Puerto Meriko gesandt habe, wohin er selbst bald folgen wird. Man sagt, daß er beabsichtigt, ein Asyl in Frankreich zu suchen.

Rebellenführer Zapata soll mit Huerta einen Vertrag abgeschlossen haben; sie werden gemeinsam gegen Carranza und Villa operiren.

Das mörderische Auto.

New York, 6. Juli. — Gestern sind in verschiedenen Theilen des Landes bei Auto-Unfällen 12 Personen getödtet und 14 verletzt worden.

Deutscher Tag Komite.

Das Finanzkomite des Deutschen Tag Komites ist hiermit ersucht, sich morgen, Dienstag, den 7. Juli, punkt 7 Uhr Abends im Deutschen Haus zu versammeln, um nach einer gründlichen Besprechung seiner Aufgabe vor dem Vorstand des Deutschen Hauses zu erscheinen, der an diesem Abend seine regelmäßige Sitzung abhält, um Bedingungen für die Deutsche Tagfeier im Deutschen Haus und Garten festzusetzen. Kein Mitglied darf fehlen, und jedes sollte pünktlich um 7 Uhr da sein.

Der Vorsitzer.

Deutschamerikanischer Lehrerbund.

Am Freitag den 3. Juli wurden die viertägigen Verhandlungen des Bundes im La Salle Hotel zu Chicago geschlossen. Es war entschieden eine der bestbesuchten und erfolgreichsten Versammlungen. Neben einem großartigen Empfang in den prunkhaften Räumen des Germania Clubs, Dampferfahrt auf dem Michigan See, geselligen Abend im Bismarck-Garten, Schluß-Banket im Germania Club bildete die feierliche Niederlegung eines Kranzes an dem kürzlich eingeweihten Goethe-Denkmal im Lincoln Park die Krönung der Versammlung.

Folgende Vorstands • Mitglieder wurden erwählt:

Leo Stern, Milwaukee, Präsident.
Martin Schmidthofer, Chicago, Vize-Präsident.
Theo. Charly, Milwaukee, Sekretär.
Ferd. Stedinger, Omaha, Dr. A. Busse, New York, Frl. Luise Fiebig, Evansville, Ind. Frl. Ottilie Pogenstecher, Canton, O., und Frl. Brunhild Jenert, Cincinnati, O., Beisitzer.

Der nächste Lehrertag findet in Milwaukee im Sommer 1915 statt, wo auch eine aus etwa 500 Köpfen bestehende Lehrerschaft aus Deutschland zugegen sein wird.

Auto tödtet Rumänen.

Frank Danke, ein Wirth von Ralston, rannte Samstag Abend mit seinem Auto an 27. und O Straße, Süd-Omaha, den Rumänen Simon Kertesz nieder, der fast augenblicklich getödtet wurde. Danke wurde in Haft genommen und gehalten, bis die Verantwortung für den Unfall festgestellt ist. Der Verunglückte war 30 Jahre alt, seit fünf Jahren in Amerika und hat eine Frau und 2 Kinder in der alten Heimath.

Grand Island. Vorsitzer W. H. Thompson vom demokratischen Staats Central-Komite hat den offiziellen Aufruf für die demokratische Staatskonvention am 29. Juli in Columbus erlassen. 1092 Delegaten sind in der Versammlung zu Sitz und Stimme berechtigt.

Präsident Wilson hält eine Rede in Philadelphia.

Philadelphia, 6. Juli. — Vor dem alten Tisch aus der Kolonialzeit stehend, auf welchem die Unabhängigkeitserklärung unterzeichnet wurde, sprach Präsident Wilson nicht nur zu seinen unmittelbaren Hörern, sondern zu der ganzen Nation. Vor ihm saßen oder standen Senatoren, Abgeordnete und Gouverneure der 13 ursprünglichen Staaten der Union, Tausende von Philadelphiaern und Hunderte von Touristen aus jedem Winkel der Ver. Staaten. In seiner Rede vertheidigte der Präsident das Bankgesetz, die Meriko- und Panama-Politik. Sofort nach seiner Rede verließ der Präsident die Tribüne und kehrte nach der Bundeshauptstadt zurück

Vier angeschossen in Plattsmouth.

Der Hauptschießbold, ein Neger, von Chef Briggs in Süd-Omaha eingefangen.

Vier angetrunkene Arbeiter der Steinbrüche in Nehawka, geriethen Samstag auf dem Missouri-Pacific Bahnhof in Plattsmouth in einen Streit, der in eine böse Schießerei ausartete. Die Angeschossenen sind Fred Lowe, Nehawka, rechter Vorderarm verletzt; Sheriff Quinton, von Plattsmouth, Streifwunde am Schienbein, der Neger Thomas Hilton von Süd-Omaha und ein junger Mann Namens Waugh von La Platte.

Der Sheriff wurde gerufen, um die Ruhestörer zu verhaften, als der Neger ausriß und auf seinen Verfolger feuerte, dem sich der junge Waugh angeschlossen hatte.

Polizeichef Briggs von Süd-Omaha war Samstag Morgen mit einigen Freunden und deren Familien auf einem Picnic versammelt, als der Neger an der Gesellschaft vorüberfloh und der Sheriff Quinton hinter drein kam. Briggs sprang in das Auto seiner Freunde und nahm die Jagd auf den schwarzen Desperado auf, den er auch bald stellte, mit einem wohlgezielten Schuß den Arm zerschmetterte, dann festnahm und dem Sheriff von Caß County übergab. Briggs und Gefährten befanden sich in großer Gefahr, denn der rasende Neger knallte stets auf sie los. Zum Glück gingen aber die Schüsse fehl.

Personalnotizen.

Die vielen Freunde unseres geschätzten Mitbürgers Herrn John Epplen werden mit aufrichtigem Bedauern vernehmen, daß er seit einer Woche wieder im Clarkson Hospital darniederliegt und auch seine Gattin wegen hochgradiger Nervosität sich im Sanitarium der Behandlung unterziehen muß. Wir wünschen dem geachteten Paar baldige Besserung.

Von Herrn und Frau Robert Strehlow sind Postkartengrüße aus San Francisco hier eingetroffen. Sie theilen mit, daß sie Ausflüge in die herrlichen Gegenden des Gold- und Blumenstaates machen und sich trefflich amüsiren.

Frau P. C. Schröder hat sich zum Besuch ihres Sohnes Norman, der in Holt County als Geometer thätig ist, begeben. Sie wird sich mehrere Tage dort aufhalten.

Frau Albert Wichert beschenkte ihren Mann mit einem kräftigen Söhnchen. Wir gratulieren.

Frl. Amalie Wichert, die sich im Hospital einer Blinddarmoperation unterziehen lassen mußte, hat dieselbe gut überstanden und befindet sich wieder zuhause.

Herr E. H. Luikart, Vize-Präsident der Lion Bonding Co., hat nebst Frau eine Besuchsreise nach Deutschland angetreten.

Herr G. E. Shukert, unser bekannter deutscher Mitbürger, erfreut sich des Besuches seines Bruders Herrn E. Shukert aus Kansas City.

Herr Hans Roser, Korrespondent des Kaiserlich Deutschen Konsulats in Chicago, wird nächste Woche mit seiner Gattin eine auf zwei Monate berechnete Deutschlandreise antreten. Während seiner Abwesenheit wird Herr Rechtsanwalt Chas. W. Haller 504 Paxton Block die Amtsgeschäfte des Herrn Roser versehen. Wir wünschen Herrn und Frau Roser eine glückliche Reise und frohe Wiederkehr!

Ein Grab für Mutter und Tochter.

Frau Cornelia Downs und ihre Tochter, die Freitag nach Verabredung gemeinsam in den Tod gingen, indem sie das Gas in ihrer Wohnung andrehten, wurden Sonntag, wie sie in einem hinterlassenen Brief den Wunsch ausgedrückt hatten, in einem Grab neben der Leiche des Gatten und Vaters auf dem Prospect Hill Friedhof begraben. Ein Sarg, ein Leichenwagen und ein Grab waren für die Unglücklichen vorgesehen. Man hat es hier mit einer erschütternden Familientragödie zu thun, deren Ursache noch nicht ganz ermittelt ist. Pastor Cleveland von der Episcopalkirche amtirte.

Süd-Omaha.

Frau Margaret Parks, Gattin des städtischen Bauinspektors, ist Sonntag Morgen im Alter von 44 Jahren an einem Herzleiden plötzlich gestorben.

Wetterbericht.

Schön heute und Dienstag; etwas kühler heute Abend

Entsetzliches Verbrechen!

Eine aus vier Mitgliedern bestehende Familie ermordet. — That mit einer Axt ausgeführt.

Chicago, Ill., 6. Juli. — In der deutschen Ansiedelung Blue Island ist ein entsetzliches Verbrechen verübt worden, indem von unbekannter Hand die aus vier Mitgliedern bestehende Familie des deutschen Arbeiters Neslesla mit einer Axt erschlagen wurde. Es sind dieses: Neslesla, 52 Jahr alt, dessen Frau, deren Tochter, 25 Jahre alt, und deren Säugling. Man nimmt an, daß ein Racheakt vorliegt, und die Polizei fahndet auf den Mann der jungen ermordeten Frau, welche von ihrem Manne getrennt lebte.

Prächtige 4. Juli Feier.

Der Omaha Landwehrverein und der Landwehr Frauenverein veranstalteten am Samstag in der Böhmischen Turnhalle eine hübsche 4. Juli-Feier, welche sich eines starken Besuchs erfreute. Das von Lotz' Orchester gelieferte Gartenkonzert sprach so gut an, daß die einzelnen Nummern lebhaft beklatscht wurden. Die Kameraden amüsirten sich bei Gesang und Gläserklang und beim Erzählen aus Erinnerungen aus ihrer Militärzeit; die Frauen hatten für einen guten Imbiß und Volksbelustigungen aller Art Sorge getragen. Die folgenden Herren und Damen gingen bei den letzteren als Sieger hervor: Peanut Auflesen, Frau Rieser jr., echte Busennadel; Frl. Julie Greoger, Box Candy; Bohnentragen, Frau Kocher, mit Handmalerei versehene Platte; Frau Stratmann, seidene Waist; Wettlaufen für Schwergewichtige, Kamerad Michel, Bierstein; Milchtrinken aus einer Milchflasche, Otto Dickman, echte Kravattennadel nebst Kravattenhalter; Ernst König, goldener Kravattenhalter; Wettlaufen für Jünglinge, Herr Stimmer, ein Paar Slippers. Derselbe gewann auch den ersten Preis in dem allgemeinen Rennen, einen Bierstein. Abends war die Halle mit einer großen Schaar Tanzlustiger angefüllt.

Ruhige Vierte Julifeier.

Wahrlich, die Agitation für eine vernünftige Feier des 4. Juli, des amerikanischen Unabhängigkeitstages hat gute Früchte getragen. Abgesehen von einer lebhaften Knallerei früh morgens letzten Samstag verlief die Feier sehr ruhig und würdevoll. In allen öffentlichen Parks waren Tausende von Menschen versammelt, wo passende Feierlichkeiten stattfanden. Die größte Feier, bestehend aus Konzert, Volksspielen, Reden und Feuerwerk, fand wohl im neuen Fontenelle Park statt, geleitet vom gleichnamigen Verbesserungs-Club.

Dank der ruhigen Feier gab es auch weit weniger Unfälle als in früheren Jahren, wenn deren Zahl auch immer noch groß genug war. Zu den schlimmsten zählen folgende:

John H. Payne, 15. und Webster, erhielt einen Schuß in's Bein; John Ambrose, 16. und Izard, Schuß durch die Hand; Frau Mary Keating, 2613 Pierce Straße, wurde, in ihrer Wohnung sitzend, durch einen Revolverschuß, von unbekannter Hand abgefeuert, am rechten Arm verwundet. Roy Alexander wurde durch die Explosion eines Riesenschwärmers am Fußgelenk verletzt; Jack Welsch, 30. und Woolworth Ave., erlitt Brandwunden an der Hand; Ray Scott, 2811 Dodge desgleichen; Joseph Lang, 12. und Bancroft Straße, wurde, während er in der Nähe von Krug's Brauerei einem Baseballspiel zusah, von einem Ball im linken Auge getroffen und mußte die Hülfe enes Arztes in Anspruch nehmen.

Die Feuerwehr wurde während des 4. Juli sechs Mal alarmirt, fand aber wenig zu thun vor.

Sechs Radaubrüder wurden eingelocht.

Konvent der Progressiven.

Heute Abend halten die Progressiven ihre County Konvention in der Halle des 16. Stocks des City National Bank Gebäudes ab, um Delegaten für die am 28. Juli in Lincoln abzuhaltende Staatskonvention zu erwählen. Dieser Konvent erregt Interesse und dürfte in mehr als einem Punkte interessant werden.